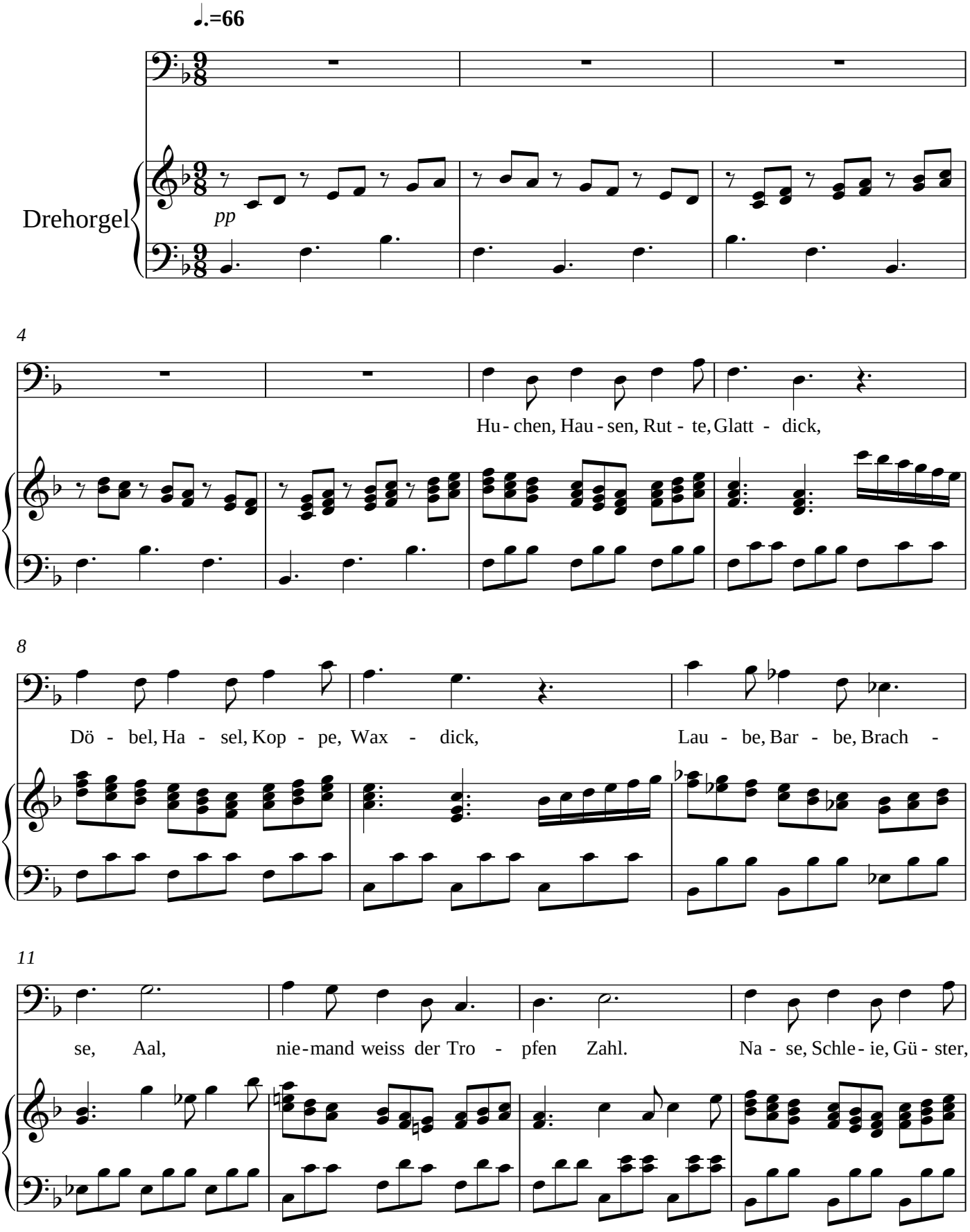
1. Donaulied


♩.=66
Drehorgel
pp
4
Hu - chen, Hau - sen, Rut - te, Glatt - dick,
8
Dö - bel, Ha - sel, Kop - pe, Wax - dick,
Lau - be, Bar - be, Brach -
11
se, Aal,
nie - mand weiss der Tro - pfen Zahl.
Na - se, Schle - ie, Gü - ster,

15

Gründ - ling, Plöt - ze, Ster - let, Zie - ge, Nerf - ling,

18

Zin - gel, Zan - der, Bit - ter - ling, gros - se Wel - len bieg ich krumm.

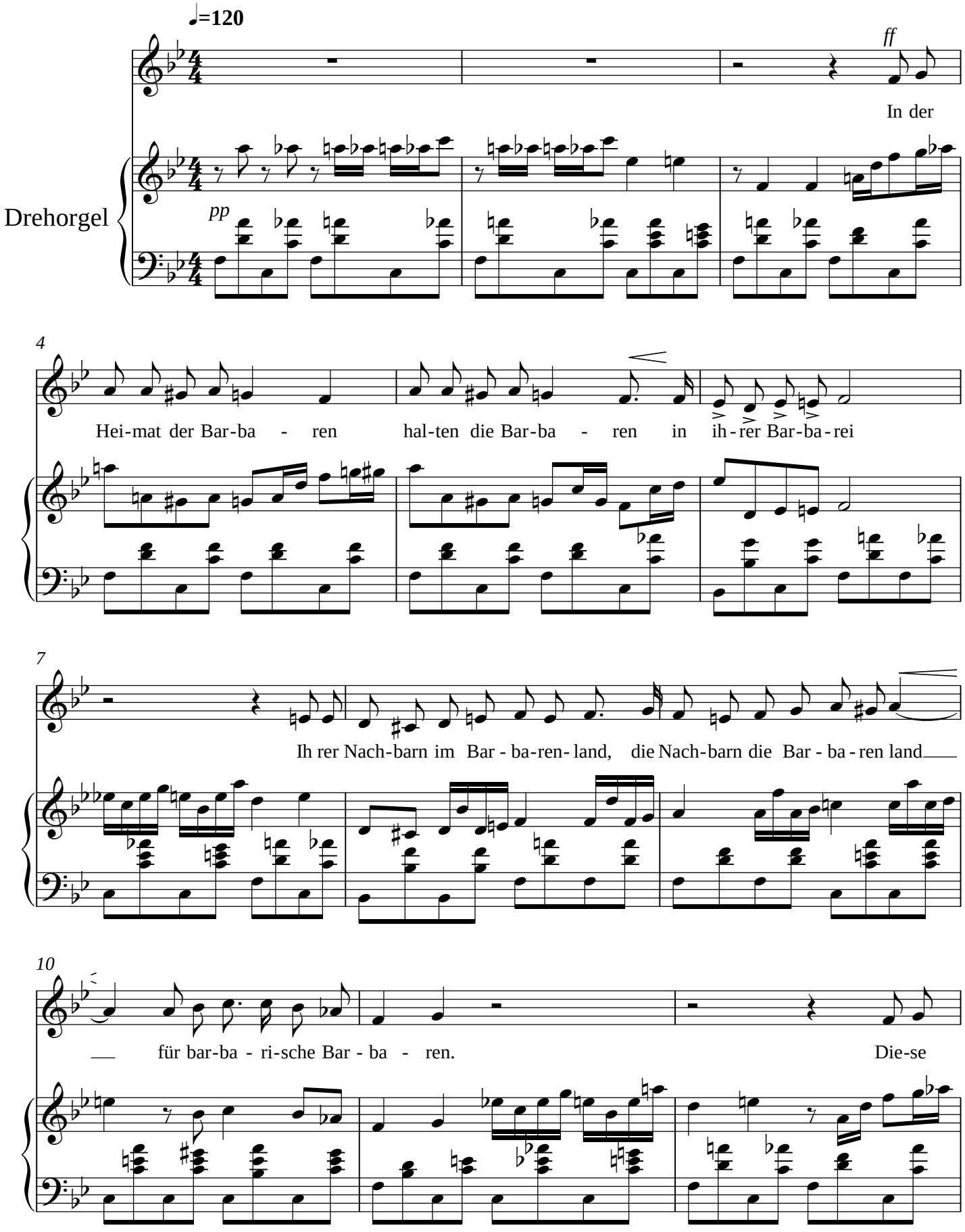
22

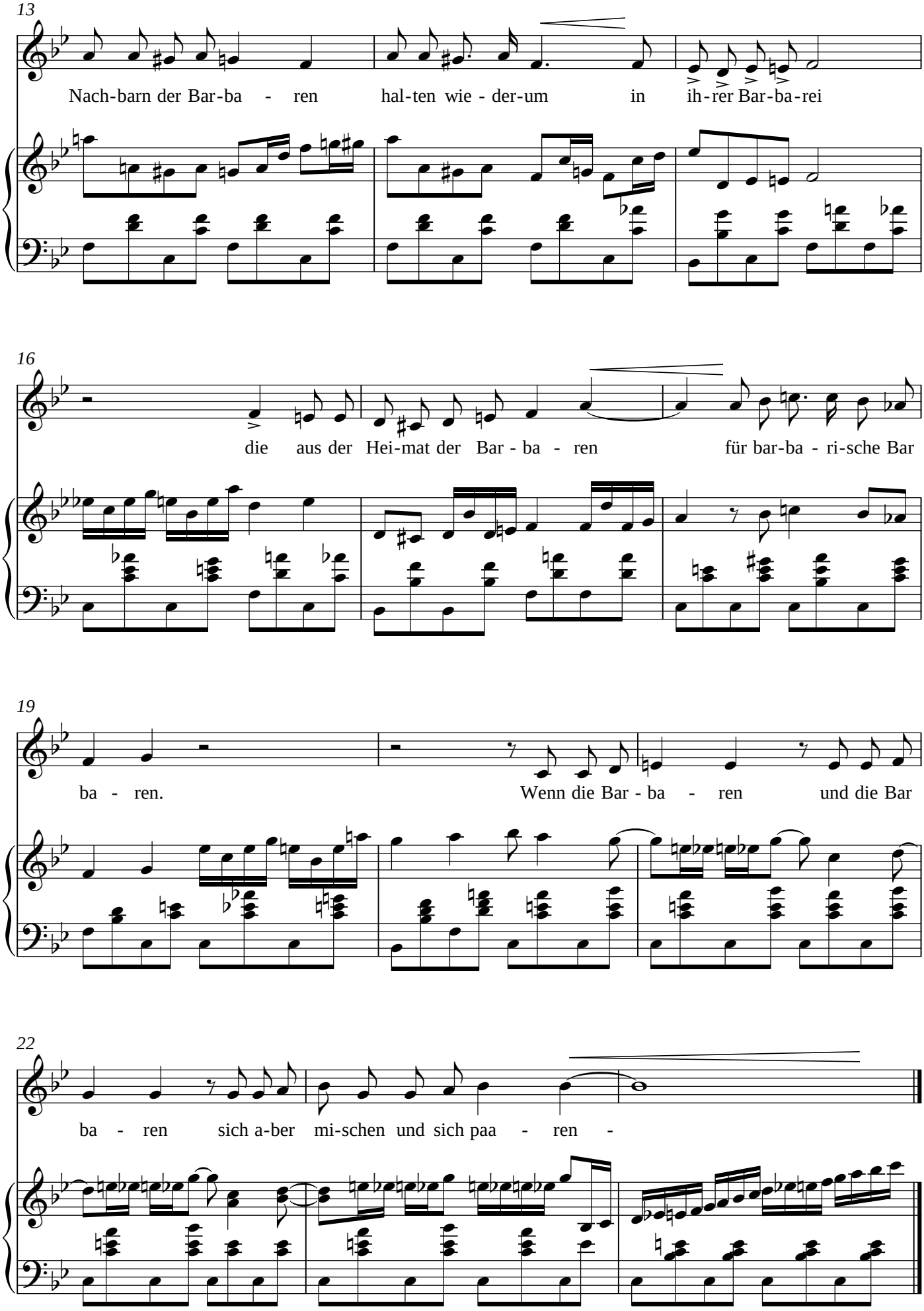
Stre - ber, Strö - mer, Schnei - der, Schied, was ich

25

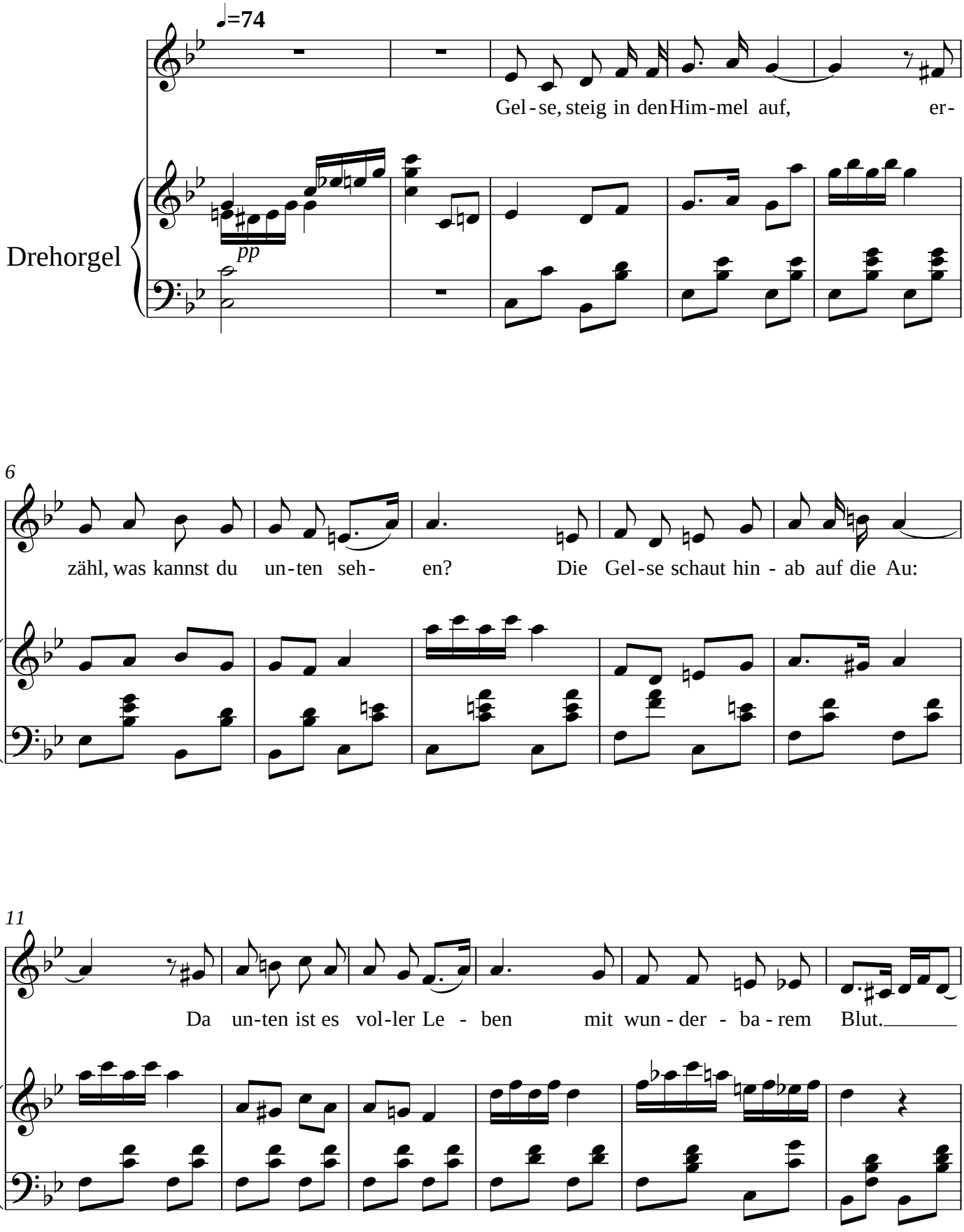
will, das nehm ich mit.

2. Barbaren


♩=120
Drehorgel
pp
ff
In der
Hei-mat der Bar-ba - ren hal-ten die Bar-ba - ren in ih-rer Bar-ba-rei
Ih rer Nach-barn im Bar - ba-ren- land, die Nach-barn die Bar - ba - ren land
für bar-ba - ri-sche Bar - ba - ren. Die-se


13
Nach-barn der Bar-ba - ren hal-ten wie - der-um in ih-rer Bar-ba-rei
16
die aus der Hei-mat der Bar - ba - ren für bar-ba - ri-sche Bar
19
ba - ren. Wenn die Bar - ba - ren und die Bar
22
ba - ren sich a-ber mi-schen und sich paa - ren -

3. Gelsenlied



17

Flatt-re ins Blau - e Schmet-ter - ling, und

22

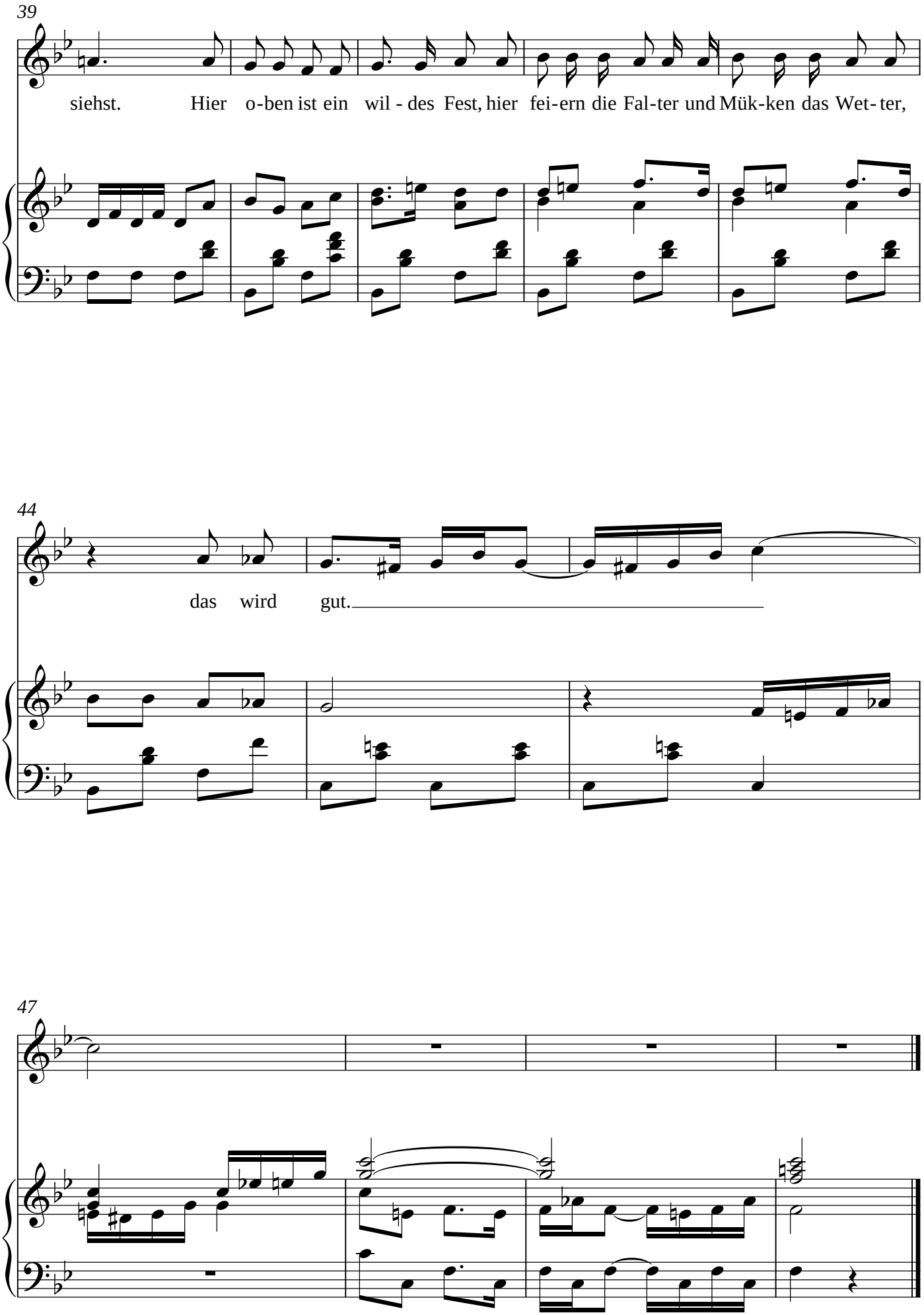
sag, was siehst du un-ter dir? Die Fal-ter sagt: da un-ter mir ist end-los al les

28

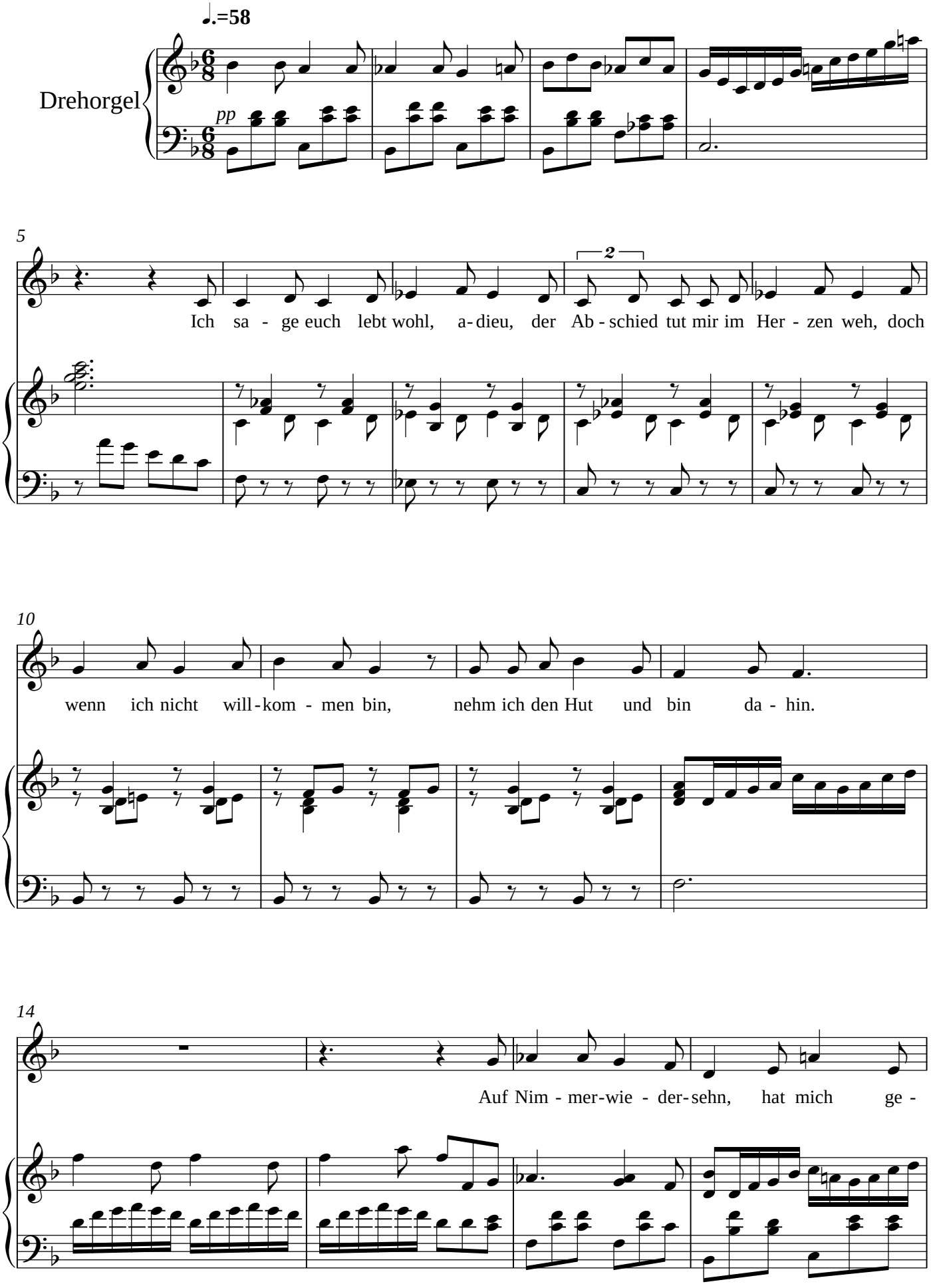
grün und blüht mit süs - sem Ho - nig voll.

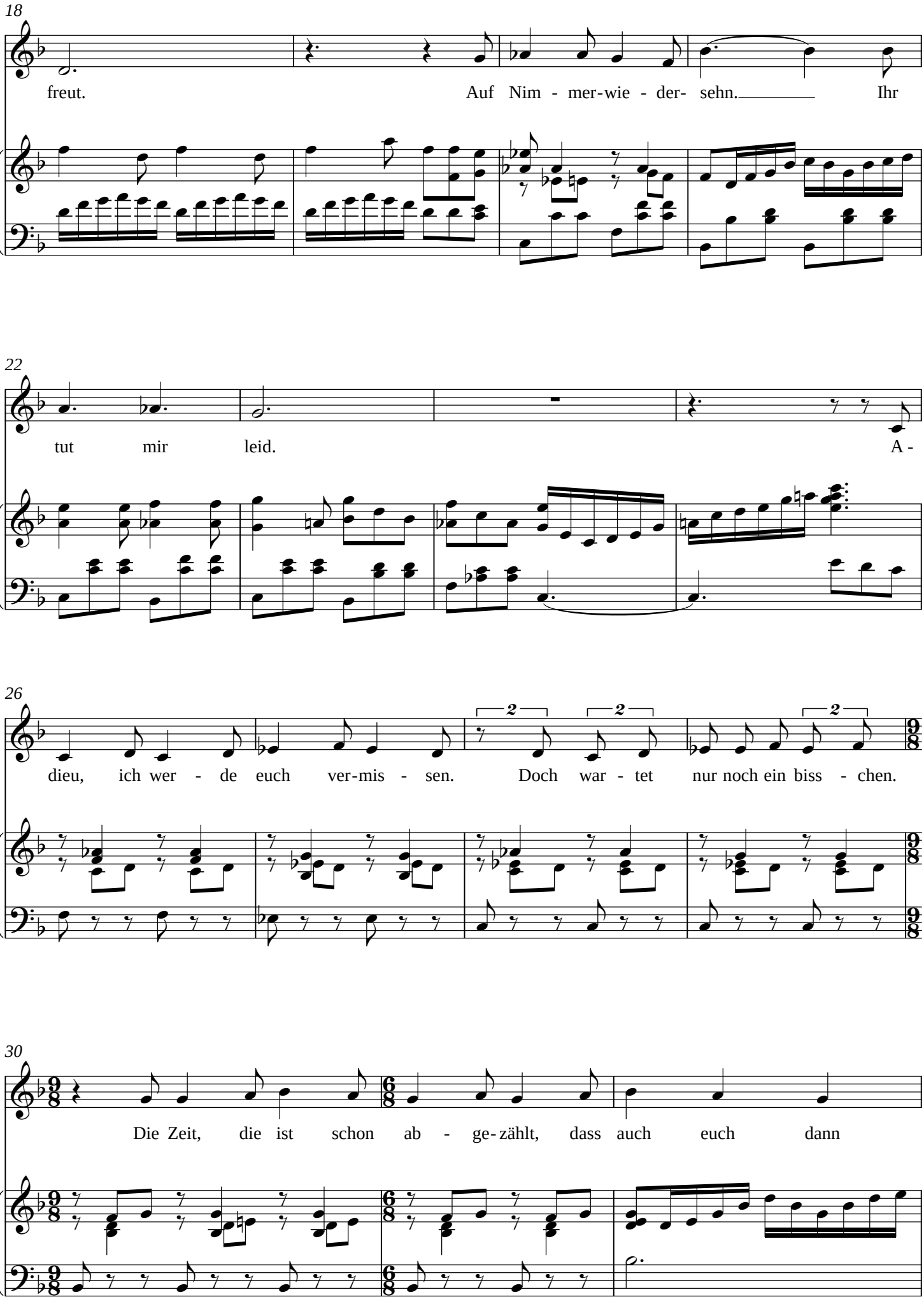
33

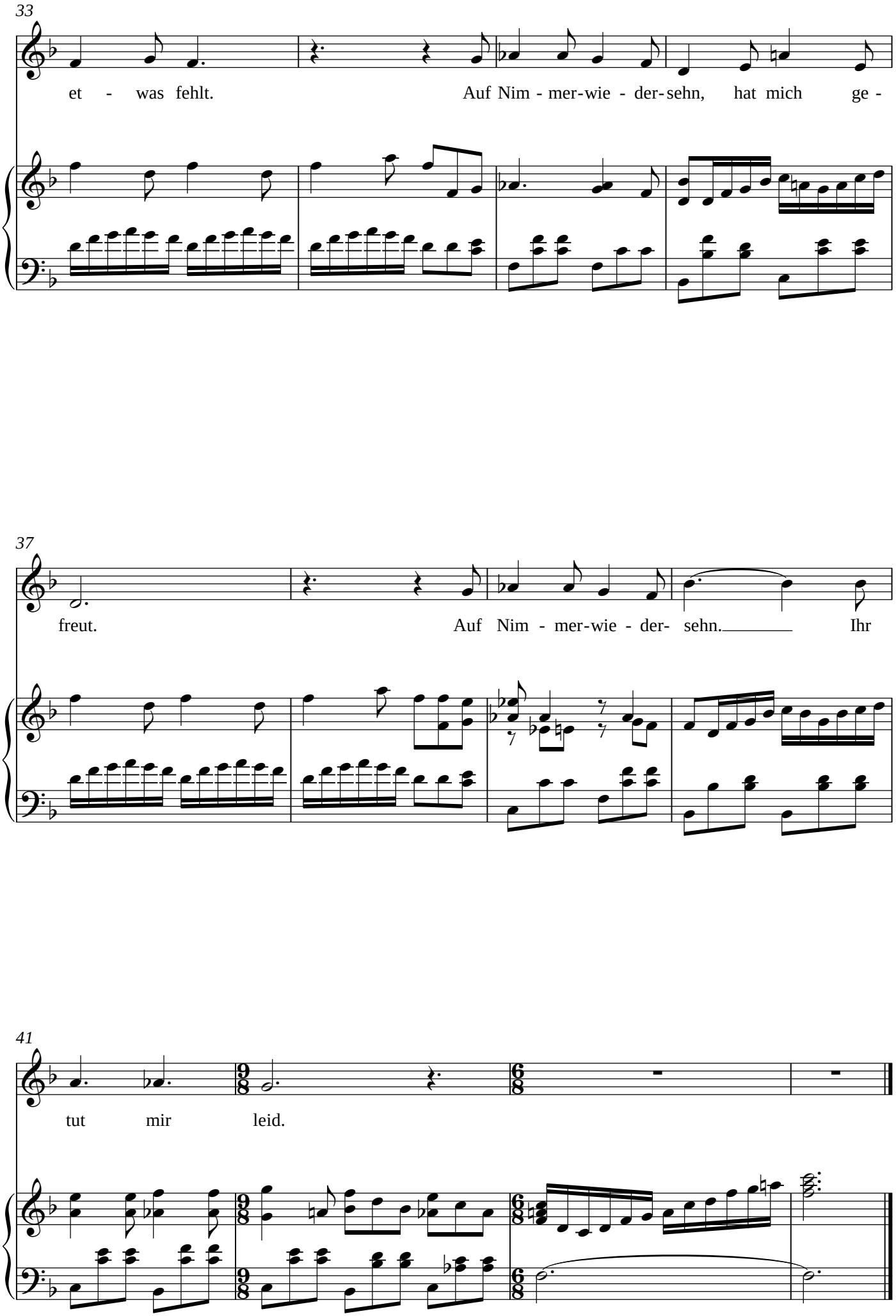
Flieg, Schwal-be, ganz nach o-ben, flieg! Und er-zäh - le mir, was du


39
siehst. Hier o-ben ist ein wil - des Fest, hier fei-ern die Fal-ter und Mük-ken das Wet- ter,
44
das wird gut.
47

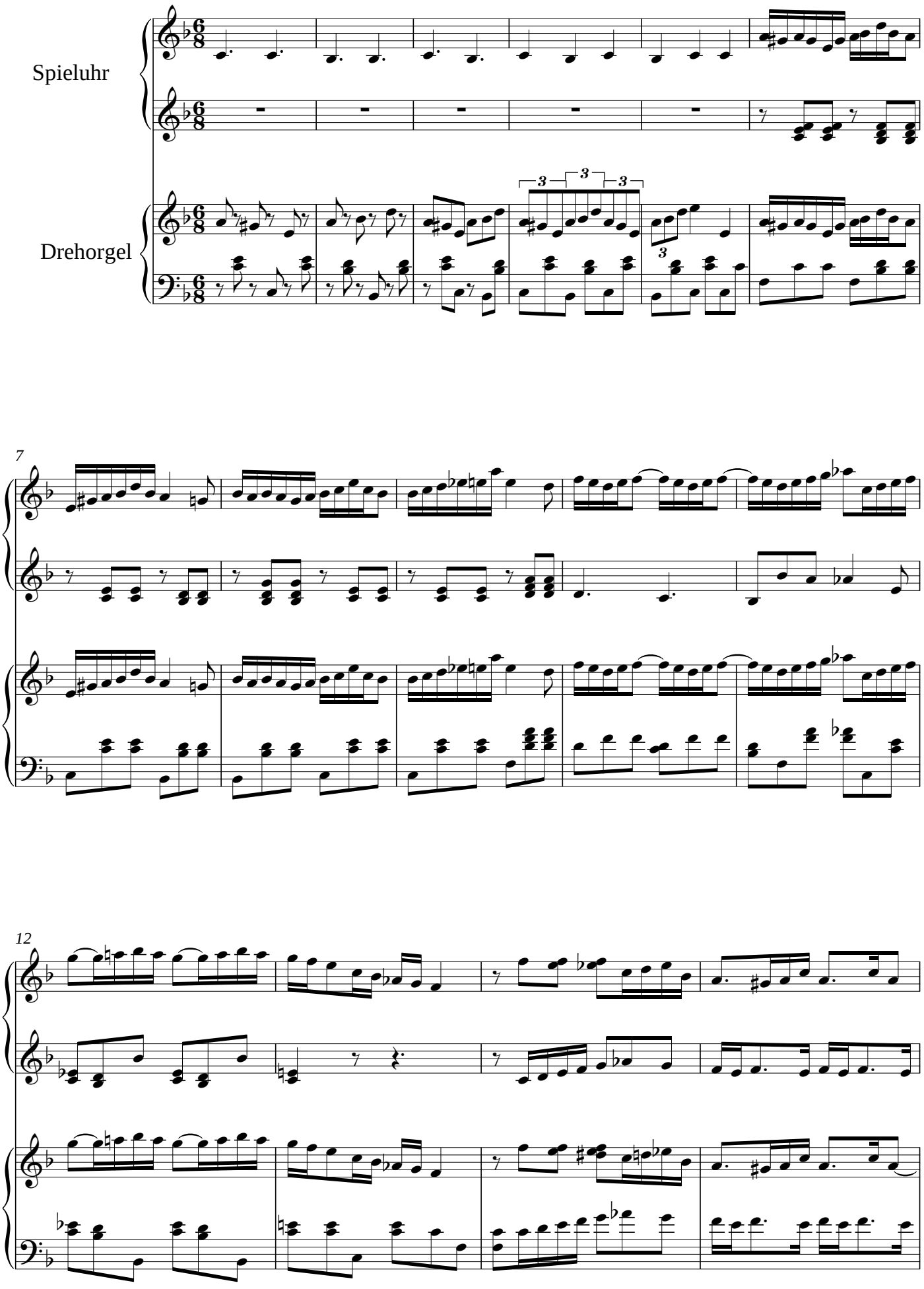
4. Abschied

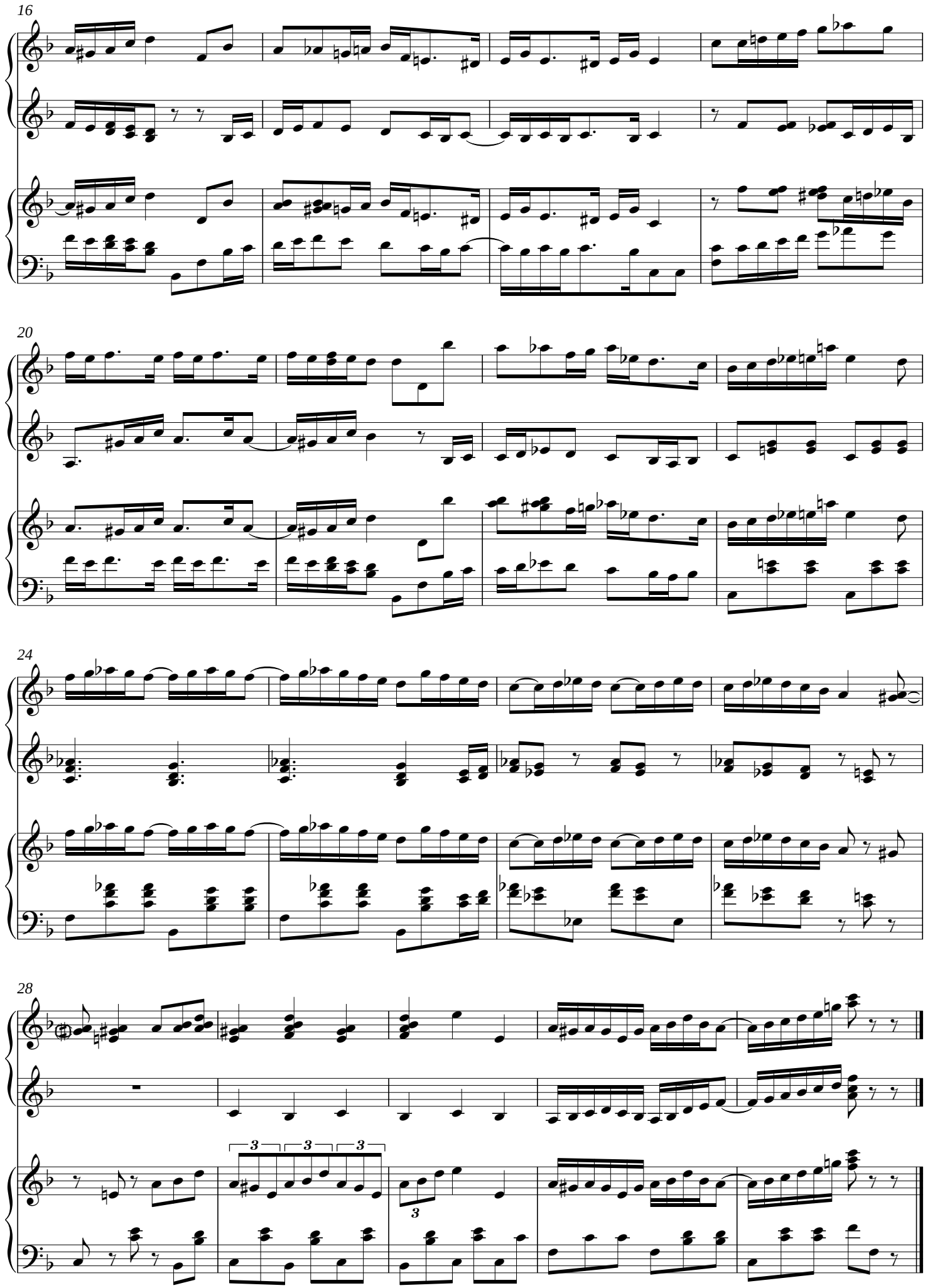

♩.=58
Drehorgel
pp
5
2
Ich sa - ge euch lebt wohl, a-dieu, der Ab - schied tut mir im Her - zen weh, doch
10
wenn ich nicht will-kom - men bin, nehm ich den Hut und bin da - hin.
14
Auf Nim - mer-wie - der-sehn, hat mich ge -


18
freut.
Auf Nim - mer-wie - der- sehn.
Ihr
22
tut mir leid.
A -
26
dieu, ich wer - de euch ver-mis - sen.
Doch war - tet nur noch ein biss - chen.
30
Die Zeit, die ist schon ab - ge-zählt, dass auch euch dann

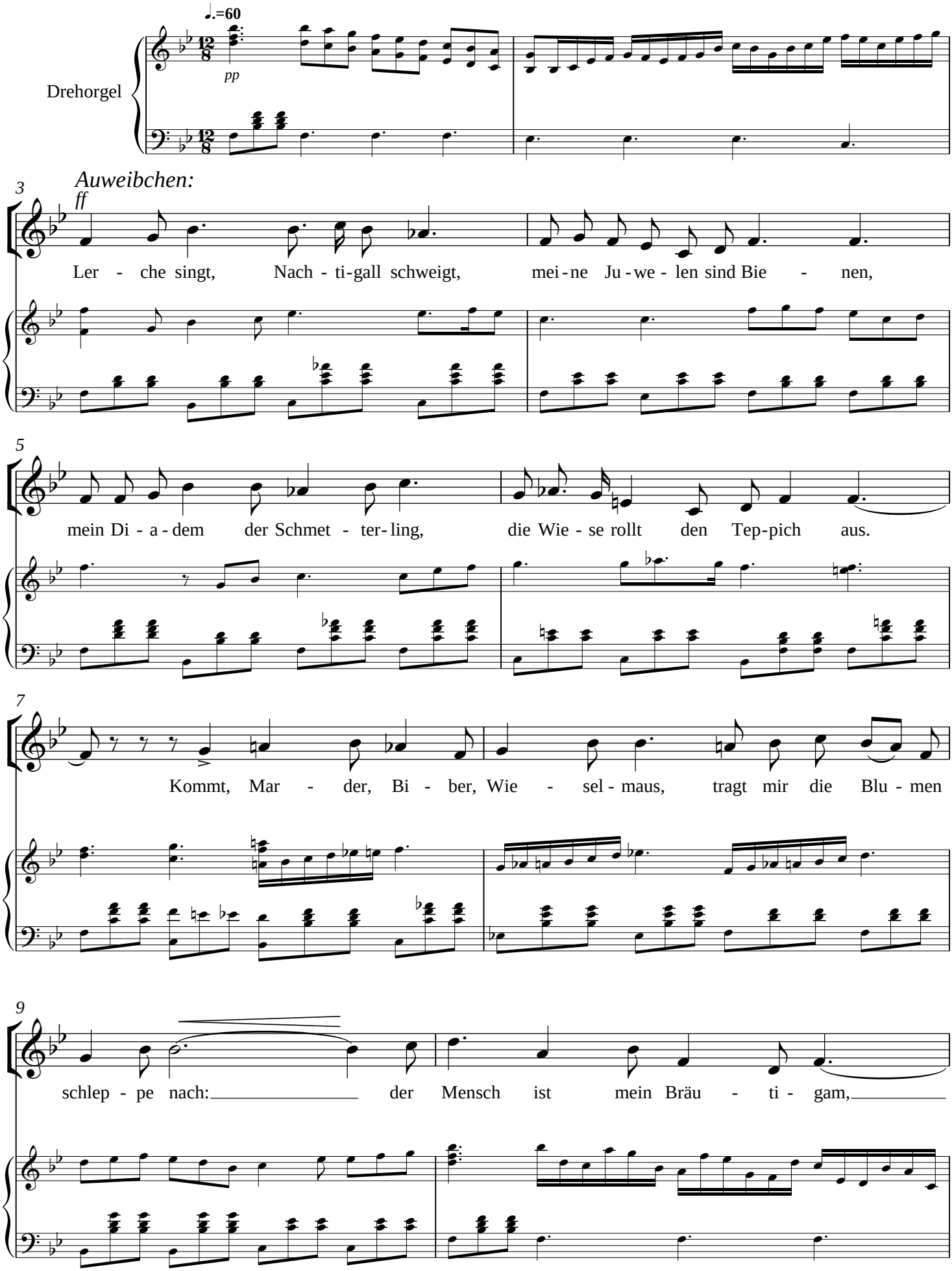

33
et - was fehlt. Auf Nim - mer-wie - der-sehn, hat mich ge -
37
freut. Auf Nim - mer-wie - der- sehn. Ihr
41
tut mir leid.

5. Welsenbalett




16
20
24
28

Schluss


♩.=60
Drehorgel
pp
Auweibchen:
ff
Ler - che singt, Nach - ti-gall schweigt, mei-ne Ju-we-len sind Bie - nen,
mein Di - a-dem der Schmet - ter-ling, die Wie - se rollt den Tep-pich aus.
Kommt, Mar - der, Bi - ber, Wie - sel-maus, tragt mir die Blu - men
schlep - pe nach: der Mensch ist mein Bräu - ti - gam,

11

Valentin: Nach - ti-gall singt, Ler - che schweigt,

mein Bräu - ti - gam.

13

die Eu - le spricht das Zau - ber- wort, Li - bel - len tan - zen ein Bal- lett,

15

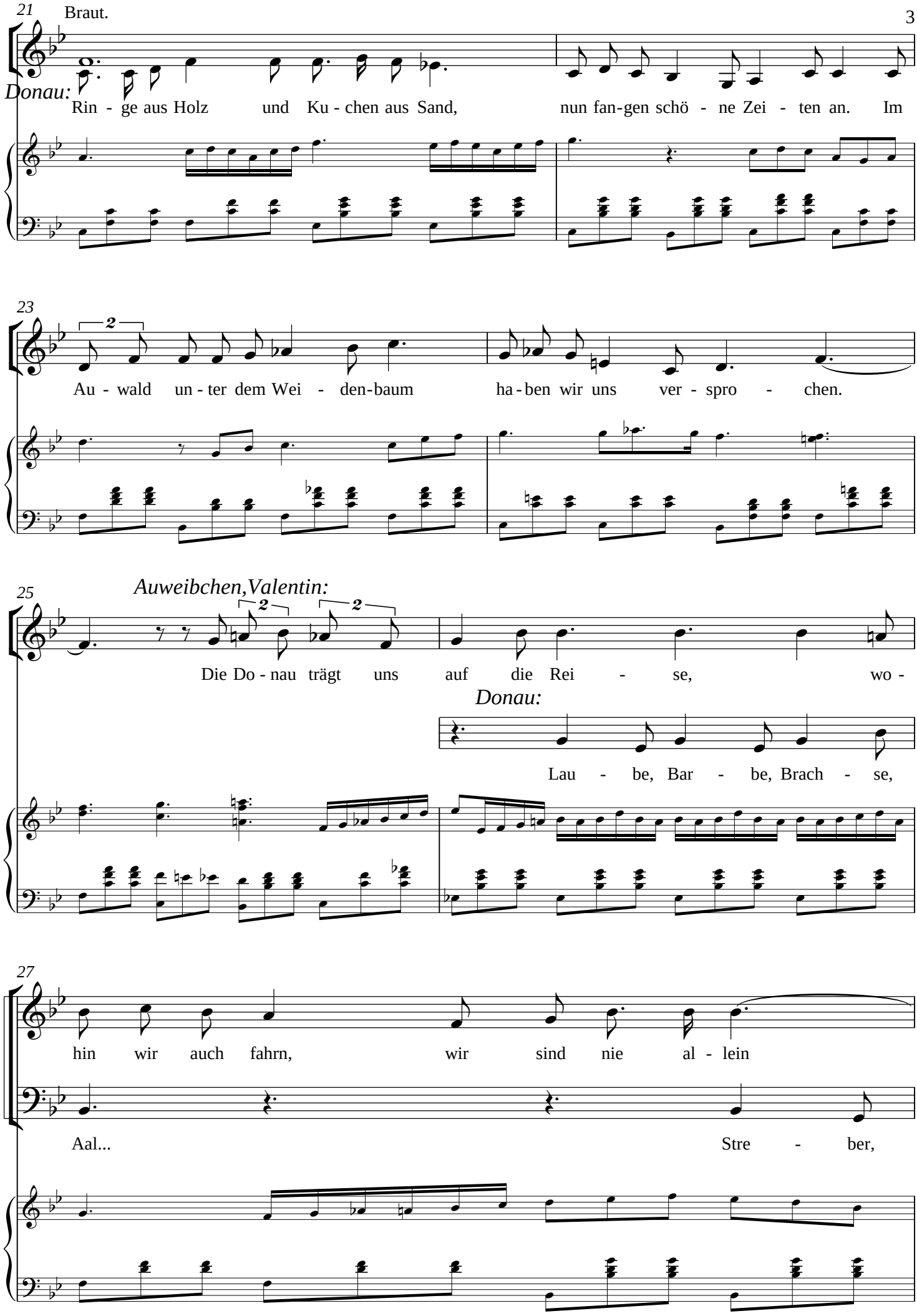
Pap - peln rau - schen den App- laus. Im - mer-grün Ver -

17

giss - mein- nicht! Im Was - ser-spie - gel lacht sie mich an: die grü - ne

19

Au ist mei - ne Braut, ist mei - ne


21
Braut.
Donau:
Rin - ge aus Holz und Ku - chen aus Sand, nun fan-gen schö - ne Zei - ten an. Im
23
Au - wald un - ter dem Wei - den-baum ha-ben wir uns ver - spro - chen.
25
Auweibchen,Valentin:
Die Do - nau trägt uns auf die Rei - se, wo -
Donau:
Lau - be, Bar - be, Brach - se,
27
hin wir auch fahrn, wir sind nie al - lein
Aal... Stre - ber,

28

Ü - ber uns.... ü - ber

Strö - mer, Schnei - der, Schnied... was ich will...

30

uns... leuch - tet der Ho - nig - mond.

was ich will... was ich will das

32

nehm ich mit.